

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Sozialausschuss 06.12.2018 Entscheidung Ö

16.11.2018 D. Raedler

---

**gez. Dezernent / Datum**

## **Weiterbildungsoffensive "Netzwerk Demenz" - Zuschusserhöhung**

### **I. Beschlussentwurf:**

Das ZiP Südwürttemberg erhält für die Durchführung des Projektes Weiterbildungsoffensive „Netzwerk Demenz“ ab dem Jahr 2019 einen um 8.000 € erhöhten dynamisierten Zuschuss von insgesamt 53.000,00 €.

### **II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

#### **1. Vorgeschichte und Zielsetzungen des Projektes:**

Im Landkreis Ravensburg hatte die Kreispflegeplanung Schwachstellen in der Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter, älterer Menschen aufgezeigt. Um die Versorgung und die Lebensumstände von gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen, vor allem Demenzerkrankten und ihrer Angehörigen zu verbessern, insbesondere um eine frühzeitige und richtige Diagnose, Hilfeplanung und Versorgung zu gewährleisten, wurde von der Sozialverwaltung ein Modellprojekt initiiert.

Konkret sollten durch Fortbildungsangebote und durch Austausch eine frühzeitige Diagnose und Hilfeplanung für Demenzerkrankte erfolgen und Ehrenamt-

liche wie auch pflegende Angehörige in ihrer Fachlichkeit gestärkt werden. Auch sollte das Zusammenleben in der Häuslichkeit durch mehr Informationen über die Krankheit verbessert und die Pflege erleichtert werden. Zudem soll die Bedeutung und Notwendigkeit der Kooperation der verschiedenen Akteuren verdeutlicht und verständlich gemacht werden.

Nach der Konzepterarbeitung wurde mit der Durchführung zunächst die *akademie südwest* des ZfP Südwürttemberg – und nach personellen Veränderungen dort das ZfP Südwürttemberg beauftragt und dieses als Hilfsperson im Sinne von § 57 Absatz 1 Satz 2 der Abgabenordnung für den Landkreis Ravensburg tätig.

Das ZfP übernimmt für den Landkreis Ravensburg im Rahmen des Netzwerk Demenz die Fortbildung für

1. ehrenamtlich Tätige (z.B. Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe, von Betreuungsgruppen, Selbsthilfegruppen, Besuchsdiensten und sonstigen Personen) und
2. pflegende Angehörige.

Zuletzt wurde im Sozialausschuss am 12.10.2018 über den Sachstand des Projektes berichtet.

## **1. Finanzierung des Projektes**

### 2.1 Finanzierung während der Modellphase:

Finanziert wurde das gesamte Projekt während der vierjährigen Laufzeit vom 01.07.2003 – 30.06.2007 von der Landesstiftung Baden-Württemberg mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 350.000,00 €.

### 2.2. Finanzierung nach Abschluss der Modellphase:

Das Projekt konnte dank der Unterstützung durch die Friedrich-Schiedel-Stiftung über den Modellzeitraum hinaus für die Zeit vom 01.07.2007 – 30.06.2008 in modifizierter Form weitergeführt werden.

Dem Sozialausschuss wurde am 20.09.2007 der wissenschaftliche Abschlussbericht vorgelegt. In dieser Sitzung wurde der Beschluss gefasst, das Projekt ab 01.07.2008 mit Kreismitteln regelhaft weiterzuführen und dafür jährlich 45.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Damit übernimmt der Landkreis die Kurskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## **2. Antrag des ZfP-Südwürttemberg vom 29.10.2018 (Anlage 1)**

Die jährliche Vergütung in Höhe von 45.000, 00 € wurde seit dem Jahr 2008 nicht mehr erhöht. Eine Dynamisierung ist vertraglich nicht vereinbart worden. Das ZfP Südwürttemberg hat mit Antrag vom 29.10.2018 eine Erhöhung des Budgets für das „Netzwerk Demenz“ um 8.000 € beantragt zzgl. einer neu aufzunehmenden Dynamisierung ab dem Jahr 2020 von ca. 3 %. Begründet wird dies mit steigenden Personal- und Sachkosten sowie einem bereits entstandenen Defizit. Eine Übersicht der Kalkulation für 2018 wurde dem Antrag beigelegt.

### **III. Wertung**

Im Rahmen der Enquetekommission *„Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten“* stellte die Katholische Hochschule Freiburg ihr Gutachten zur Bestandsaufnahme in Baden-Württemberg vor. In diesem prognostiziert sie für das Jahr 2030 einen Zuwachs bei Demenzerkrankungen mit 260.000 Personen. Derzeit wird die Zahl der in Baden-Württemberg von Demenz betroffenen auf 200.000 Personen geschätzt. Davon sollen 150.000 Personen mittel bis schwer erkrankt sein.

In den Konzepten der Landesregierung wird bezüglich der Gewährleistung der Versorgung von pflegebedürftigen Personen auch ein Fokus auf Bürgerschaftliches Engagement und Familienangehörige gesetzt.

Demenz ist eine Erkrankung, bei der davon ausgegangen werden kann, dass Betroffene pflegebedürftig sind, mit individuellen Unterschieden der Graduierung. Ab einem mittelschweren Grad der Demenz ist fast ausnahmslos davon auszugehen, dass die betroffene Person pflegebedürftig ist. Demenz ist somit aufgrund der psychiatrischen Einzeldiagnose eine Erkrankung, in der professionelle Pflege nö-

tig ist.

Neben einer guten pflegerischen Versorgung benötigen Menschen mit Demenz vor allem die Integration in das gesellschaftliche Leben und in ein soziales Netzwerk.

Die Arbeit der *Weiterbildungsoffensive „Netzwerk Demenz“*, im Landkreis Ravensburg hat in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße dazu beigetragen, die Krankheit Demenz zu enttabuisieren, die Situation der Demenziell Erkrankten sowie pflegenden Angehörigen durch Information und Aufklärung zu verbessern, den Austausch im Netzwerk zu fördern und auch die Ehrenamtlichen Strukturen durch die Bereitstellung eines hoch qualifizierten und kostenlosen Fortbildungsangebotes zu stärken und zu unterstützen.

#### Ausblick

In Anbetracht der steigenden Anzahl der von Demenz betroffenen Personen, den sich verändernden Rahmenbedingungen sowie neuen Erkenntnissen erscheint eine fachlich-inhaltliche Weiterentwicklung des Netzwerks Demenz sinnvoll und geboten. Bei der konzeptionellen Weiterentwicklung werden Erkenntnisse und Ergebnisse z.B. aus dem Modellprojekt „Sektorenübergreifende Versorgung“, der Unterarbeitsgruppe Demenz, sowie den aktuellen Aktivitäten der Alzheimergesellschaft Baden-Württemberg e.V. berücksichtigt.

## **IV. Finanzielle Auswirkungen:**

### **1. Kurzbeschreibung**

Für das Netzwerk Demenz werden für das Jahr 2019 zusätzlich zu den bereits eingestellten 45.000 € Mittel in Höhe von 8.000 € zur Verfügung gestellt.

### **2. Haushaltspositionen**

|                         |                             |
|-------------------------|-----------------------------|
| Teilhaushalt / Dezernat | III Arbeit und Soziales     |
| Unterteilhaushalt / Amt | 03 Stabstelle Sozialplanung |

|                   |   |
|-------------------|---|
| Produktgruppe     | 3160 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege |
| Kontierungsobjekt | 1.100.31.60.13 Netzwerk Demenz                  |

### **3. Finanzierung im Kreishaushalt**

#### **3.1 Konsumtiv (Aufwand)**

|                       |                                       |
|-----------------------|---------------------------------------|
| Sachkonto             | 43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche |
| Haushaltsjahr         | 2019                                  |
| Planansatz            | 45.000 €                              |
| Veränderung + / -     | +8.000 €                              |
| Aktualisierter Ansatz | 53.000 €                              |

#### **3.2 Deckungsvorschlag bei Finanzmittelbedarf**

Finanzierung über zusätzliche Schlüsselzuweisungen im Jahr 2019 im Rahmen des Finanzausgleichs (Novembersteuerschätzung)

gez. Sybille Schuh / 20.11.2018

---

gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

#### **Anlagen:**

Anlage 1 zu 0169/2018 - Antrag auf Erhöhung der Mittel für das Netzwerk Demenz des Landkreises

Anlage 2 zu 0169/2018 - Netzwerk Demenz - Veranstaltungsplan 2018/2

Anlage 3 zu 0169/2018 - Netzwerk Demenz - Veranstaltungsplan 2019/1

Anlage 4 zu 0169/2018 - Netzwerk Demenz - Veranstaltungsplan 2019/2